Pressemitteilung

Verband Queere Vielfalt

21.03.2016

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

08.04. Romaday am Brandenburger Tor

LSVD im Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas

Anlässlich des Welt-Roma-Tages am 08. April lädt das Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas zu einer Kundgebung am Brandenburger Tor. Setzen Sie ein sichtbares Zeichen gegen Antiziganismus zusammen mit u.a.

- Aydan Özo#uz, Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
- Soraya Post, Abgeordnete des Europäischen Parlaments
- Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland
- Zoni Weisz, Überlebender der nationalsozialistischen Verfolgung

Veranstaltungsbeginn ist 12.00Uhr. **Anmeldung unter info@romaday.org bis 1. April 2016 erbeten.**

Die Veranstaltung findet im Freien statt. Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen zur Verfügung steht. Bitte bei Anmeldung angeben, wer aus gesundheitlichen Gründen einen Sitzplatz oder Assistenzbedarf benötigt.

Weitere Informationen zur Kundgebung [http://www.stiftung-denkmal.de/veranstaltungen/demnaechst/detail/article/romaday-2016-kundgebung.html]

Unterschreiben auch Sie den Aufruf des Bündnisses für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas [http://www.change.org/romaday] .

Video zum Romaday mit LSVD-Bundesvorstand Helmut Metzner [https://www.youtube.com/watch?v=0XnFMrMQSPk]

Bericht zum Kampagnenstart im LSVD-bLOG [http://www.lsvd-blog.de/?p=12324]

Hintergrund
Roma und Sinti – Europas größte Minderheit – erleben in ganz Europa Vorurteile, Ausgrenzung und Benachteiligung. Dieser Rassismus hat in den vergangenen Jahren europaweit eine neue Dimension erreicht. Auch in Deutschland sind die seit vielen Generationen hier beheimateten Sinti, die in den letzten Jahrzehnten zugewanderten und die derzeit asylsuchenden Roma Antiziganismus in allen Lebensbereichen ausgesetzt. In der Mehrheitsgesellschaft gibt es bisher praktisch keine Fürsprecher. Es sind vor allem Angehörige der Minderheit selbst, die auf den Antiziganismus und dessen schwerwiegende Folgen hinweisen. Es ist jedoch unser aller Aufgabe roma- und sintifeindliches Denken und Handeln zu benennen, zu verurteilen, und den Betroffenen ihre Solidarität auszusprechen.

Pressemitteilung

Der LSVD+ – Verband Queere Vielfalt e.V. ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).
Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.